
Merkblatt

Streptokokkenerkrankungen (Scharlach)

Erreger:

Streptokokken sind Bakterien, die entweder zu Erkrankungen des Rachens oder der Haut führen. Eine nichtbehandelte Streptokokkenerkrankung kann zu Folgeschäden am Herzen oder der Niere führen.

Vorkommen:

Racheninfektionen durch Streptokokken sind weltweit verbreitet. Sie gehören zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen des Kindesalters. Eine durchgemachte Erkrankung hinterlässt keine Immunität, sodass wiederholte Erkrankungen möglich sind. Das Reservoir für die Streptokokken ist der Mensch. Im Winter sind bei bis zu 20% der Bevölkerung Streptokokken in der Rachen- oder Mundschleimhaut nachweisbar, ohne dass diese Menschen daran erkranken (sog. Träger).

Infektionsweg:

Racheninfektionen durch Streptokokken werden durch Tröpfchen übertragen, Hautinfektionen durch Kontakt- bzw. Schmierinfektion.

Inkubationszeit (Dauer von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Symptome):
2 – 4 Tage.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Ohne Behandlung: bis zu drei Wochen. Nach antibiotischer Therapie erlischt die Ansteckungsfähigkeit nach 24 Stunden.

Krankheitsbilder:

Es können lokale eitrige Infektionen des Rachens oder der Haut oder generalisierte und toxinvermittelte Krankheitsbilder auftreten. Als Spätfolge können das akute rheumatische Fieber und Nierenentzündungen u.U. bleibende Schäden verursachen.

Lokale Infektionen:

- 1. Lokalisierte Erkrankungen des Rachens (Tonsillopharyngitis, Angina)**
Äußern sich in Halsschmerzen, Fieber, Unwohlsein, Bauchbeschwerden, Erbrechen
- 2. Lokale Haut- und Weichteilinfektionen**
 - **Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte):** oberflächliche Hautinfektion, häufig im Gesicht und an den Beinen. Es kommt zu einem juckenden Ausschlag mit kleinen, eitergefüllten Bläschen, die durch Eintrocknen mit Krusten abheilen.

- **Erysipel (Wundrose oder Rotlauf)** tritt meist bei älteren Menschen auf: hochrote, scharf begrenzte Hautrötung. Die gerötete Haut schwillt an und ist überhitzt. Es können Allgemeinsymptome wie Fieber auftreten.

Generalisierte Infektionen (können aus jeder lokalen Infektion entstehen):

Scharlach:

Scharlach entsteht durch giftige Produkte des Erregers (Toxine), meist als Folge einer Racheninfektion. Es kommt zu einem charakteristischen Hautausschlag, der am ersten oder zweiten Erkrankungstag am Oberkörper beginnt und sich von dort ausbreitet. Handinnenflächen und Fußsohlen sind ausgespart. Die Zunge ist belegt und zeigt rosafarbene Erhebungen und wird dann als „Himbeerzunge“ bezeichnet. Der Hautausschlag verschwindet nach 6-9 Tagen. Danach kommt es zur Abschuppung der Haut.

Behandlung:

Therapie der Wahl ist Penicillin, das für die Dauer von 10 Tagen eingenommen werden soll, auch wenn die Symptome schon vorher verschwinden. Kürzere Einnahmezeiten erhöhen das Rückfallrisiko und tragen zur Weiterverbreitung in der Einrichtung bei! Symptomlose Keimträger werden i.d.R. nicht behandelt.

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtung nach Erkrankung:

Eine **Wiederzulassung** zu Gemeinschaftseinrichtungen kann bei einer Antibiotikatherapie und ohne Krankheitszeichen ab dem zweiten Tag erfolgen, ansonsten nach Abklingen der Krankheitssymptome. Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Hinweise für Eltern:

- **Wenn in der Gemeinschaftseinrichtung Scharlach aufgetreten ist:**
gehen Sie mit Ihrem Kind unbedingt zum Arzt, wenn es über Halsschmerzen klagt oder Fieber und Ausschlag auftreten.
- **Wenn Ihr Kind an Scharlach oder einer Halsentzündung durch Streptokokken erkrankt ist:**
 - brechen Sie die antibiotische Therapie nicht vorzeitig ab. Es können dadurch resistente Erreger entstehen. Außerdem besteht dann ein hohes Rückfallrisiko!
 - lassen Sie Ihr Kind nicht mit anderen Kindern spielen, solange es ansteckend ist (bis 2 Tage nach Behandlungsbeginn).
 - achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausreichend trinkt.
 - Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Gemeinschaftseinrichtung über die Erkrankung Ihres Kindes zu informieren.